

IN TIEFSTER ERGRIFFENHEIT

Renate Müller

GRANATEN!
MARTIN, DECKUNG!
RUNTER!
RUNT..

85

Ich bin Willi Schuster, Schütze im 1. Westfälischen Feldartillerie-Regiment Nr. 7 ... Ich bin Willi Schuster, Schütze im 1. Westfälischen Feldartillerie-Regiment Nr. 7 ... Ich bin ...

... ich kann nichts sehen!

Martin, bist du da? Ich höre schreien, bist du das? Ich will dich rufen, Martin, aber ich kann nicht, ich sehe nichts, ich kann nicht sprechen, nur Schmerz ist in meinem Gesicht. In meinem Mund, in meiner Nase, überall ist Blut. Ich kann es schmecken. Martin, ich höre dich, ich höre dich rufen, Martin, ich bin hier, halte durch, gleich kommt jemand, gleich wird man uns helfen, Martin. Deine Schreie, Martin, sie werden sie hören.

Mir ist so kalt, ich kann mich nicht bewegen, ich spüre meine Arme nicht, meine Beine nicht, alles ist so kalt.

Mutter, ich habe dein Tuch bei mir, Mutter, das wollene Tuch, dass du mir zum Abschied gegeben hast. Du hast gesagt, darin hättest du mich nach meiner Geburt eingewickelt. Es soll mir Glück bringen, hast du gesagt. Ich habe es hier, Mutter, das Tuch, unter meiner Jacke, aber es wärmt mich nicht. Mutter, mir ist so kalt.

Johanna, meine Beine, ich spüre sie nicht, ich glaube, meine Beine sind nicht mehr da. Ich will meine Beine nicht verlieren. Ich brauche meine Beine, wie soll ich arbeiten, wie soll ich mauern ohne Beine. Johanna, kannst du dir vorstellen, wie viele Häuser wir zerstört haben, in diesen Kämpfen? Viel mehr Häuser habe ich zerstört als ich in den ganzen Jahren gebaut habe. Und all die Menschen, die in den zerstörten Häusern lebten, wo sind die hin?

86

Weißt du, wie sehr ich dich vermisse, Geliebte? Du bist so schön, du bist das schönste Haus für mich. Deine Haut ist der feinste Verputz, dein Körper gerade und fest, von perfekter Statik. Deine Augen sind weit geöffnete Fenster, dein Mund die verheißungsvollste Tür.

Ich sehe dich vor mir, liebstes Weib, so klar, als wärest du bei mir. Ich möchte dich riechen, deinen Duft, der besser riecht als frischer Mörtel, deine ziegelroten Haare fühlen.

So lange habe ich keinen Brief mehr von dir bekommen, Johanna.

Auszug aus dem Buch: SiebenSchreiber "Lebenszeiten"